

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Eberbach, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Freiburg i. Br., Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Wien, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.

I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Zur Beachtung!

Mit Rücksicht auf die verschiedenen Ausstellungen dieses Sommers wird anstelle des sonst für Juli/August herausgegebenen Mitteilungsblattes ein Juliheft unserer Zeitschrift Mitte Juli erscheinen. Das Septemberheft fällt dafür weg. Vereinsmitteilungen erbittet die Vorsitzende deshalb bis zum 20. Juni.

Deutscher Verband.

V. Vertreterversammlung
des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.
Köln vom 14. bis 18. Juni 1914.

Programm.

Sonntag, den 14. Juni, abends 8 Uhr:

Begrüßungsabend im Kölner Frauenklub, Am Hof 36.

Montag, Dienstag, Mittwoch, 15.—17. Juni, vormittags 9—1 Uhr:

Sitzungen der Vertreterversammlung des Deutschen Verbandes im Frühstücksaal des Bierrestaurants der Werkbundaussstellung. Gemeinsames Mittagessen daselbst 1/2 2 Uhr. (S. Tagesordnung.)

Die Nachmittage sind zum Besuch der Werkbundaussstellung bestimmt.

Mittwoch, den 17. Juni, abends 8 Uhr, im Saale der »Farbenschau«
Öffentlicher Vortrag von Frau Emilie Cadembach-Heidelberg über Körperkultur und Frauenkleidung mit Lichtbildern. Nach dem Vortrag Zusammenkunft im Frühstücksaal des Bierrestaurants.

Donnerstag, den 18. Juni, vormittags 10 Uhr: Vorstandssitzung.

Freitag, den 19. Juni, nachmittags 5 Uhr, hat die Kölner Frauenvereini-
gung für künstlerische Veranstaltungen im Haus der Frau einen
Teenachmittag. Frä. Grete Alsberg wird hierbei einen Überblick
geben über die Ausstellung im Haus der Frau, woran sich eine
Führung durch Kölner Kunstgewerblerinnen anschließen wird.
Der Vorstand des Kölner Vereins für Neue Frauenkleidung und
Frauenkultur bittet alle Vertreterinnen des Deutschen Verbandes,
die ihren Kölner Aufenthalt bis zum 19. Juni verlängern können,
an dieser Veranstaltung teilnehmen zu wollen.

Tagesordnung der Vertreterversammlung.

Montag, den 15. Juni 1914, vormittags 9 Uhr: Eröffnung der Versammlung.

1. Jahresbericht 1912/13 erstattet durch die Vorsitzende.
2. Kassenbericht 1912/13 erstattet durch die Schatzmeisterin.

3. Bericht über die Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart, erstattet von Frau M. Lang-Kurz.
4. Antrag des rhein.-westf. Gauverbandes, betr. die Regelung des Ausstellungswesens innerhalb des Verbandes.
5. Antrag des Vereins Dresden, betr. die Teilnahme des Deutschen Verbandes zu der Ausstellung: Das Deutsche Handwerk, Dresden 1915.
6. Teilnahme des Deutschen Verbandes an der Ausstellung in Düsseldorf 1915.
7. Antrag des rhein.-westf. Gauverbandes, betr. Einflußgewinnung auf die deutsche Textilindustrie, Erzeugung und Verwendung deutscher Stoffe.

Dienstag, den 16. Juni, vormittags 9 Uhr.

1. Antrag des Vereins Leipzig, betr. Vereinbarungen mit dem Verlag der Zeitschrift.
2. Antrag des Vereins Berlin, betr. zwölfmaliges Erscheinen der Zeitschrift.
3. Antrag des badischen Landesverbandes, betr. stärkere Betonung der ideellen Bestrebungen des Verbandes, Stellung zu Kunst- und Modeströmungen und Ausübung verstärkten Einflusses auf die Allgemeinheit.
4. Antrag des Vereins Elberfeld, betr. die Frage der Kleidertasche.
5. Antrag des rhein.-westf. Gauverbandes, betr. die Herstellung von naturgemäßem, feinem Schuhwerk.
6. Mitteilung des Vereins Bremen, betr. die Herstellung neuer Anschauungstafeln des verschnürten und des unverschnürten Körpers.
- 7a. Mitteilungen über das Werbe-Heft des Deutschen Verbandes.
b. Merkblätter der Zentrale für Unterkleidung. Dazu Antrag Bremen.
8. Der Vorstandsvorstand legt den Entwurf zu einer Geschäftsordnung für seine Verhandlungen und für die Vertreterversammlung vor. Der Verein Berlin bringt hierzu 4 Paragraphen.

Mittwoch, den 17. Juni, vormittags 9 Uhr:

1. Vorstandswahl:
 - a. Wahl der Vorsitzenden.
 - b. Auslosung zweier Vorstandsmitglieder.
 - c. Wahl der sechs Vorstandsmitglieder.
2. Wahl der Rechnungsprüferinnen.
3. Zeitpunkt und Ort der Vertreterversammlung 1916.
4. Unsere Stellung zur Mode. Referentin Frau Paula Schulz-Pruß. Aussprache. Eine Anregung von Frau Marg. Pochhammer. Aussprache.

Donnerstag, den 18. Juni, vormittags 10 Uhr: Vorstandssitzung.

MAX NEUSTADT

BERLIN, W. 50 Tauentzienstr. 13.

Hygienische
nach Angaben des

Strassen- u. Sport-
Stiefel

Haus-, Turn- und



Fußbekleidung

Geheimrat Prof. Dr. Hoffa

Ball- u. Gesellschafts-
Schuhe

Gummischuhe

Zur Beachtung!

Alle Vereinsvertreterinnen, soweit sie nicht Privatwohnung haben, werden in Köln im Hotel Terminus Wohnung finden. Sie werden ersucht, dem Hotel die Zeit ihrer Ankunft rechtzeitig mit Postkarte zu melden. Das Hotel liegt sehr günstig, nahe beim Frauenklub und nahe bei der Hohenzollernbrücke, von wo aus man die Ausstellung bequem zu Fuß oder mit Schiff erreichen kann. Die Vertreterinnen werden dringend gebeten, am 14. Juni, abends im Frauenklub anwesend zu sein. Zum Besuch der Werkbundaussstellung werden den Teilnehmern an der Vertreterversammlung besondere Karten zur Verfügung gestellt: Tageskarte für 1 Tag 1.10 M. Eintrittskarte für 2 Tage 1.60 M, für 3 Tage 2.25 M, für 4 Tage 2.80 M, für 5 Tage 3.30 M. Ausweiskarten dazu werden am Begrüßungsabend ausgegeben.

Rheinisch-westf. Gauverband. Die Delegiertentagung des Verbandes fand am 29. April in Elberfeld bei Frä. Grüttefien statt. Den Vorsitz führte Frau Sander, die im letzten Jahr provisorisch gewählt und in diesem Jahr bis 1915 bestätigt wurde. Die Vereine waren alle bis auf Bonn vertreten. Frä. Grüttefien berichtete über die Arbeit des verflorenen Jahres. Auf einen Antrag des Vereins Elberfeld haben die Vereine sich verpflichtet, alle Beschlüsse oder Wünsche, die Vorträge oder Ausstellungen betreffen, einer Zentrale, Frä. Marx, Hügel b. Essen, zu melden, sodaß noch mehr gemeinsame Arbeit getan werden kann. An gemeinsamen Unternehmungen für das kommende Jahr wurden festgelegt: eine Wanderausstellung einfacher Kleider und Blusen, sowie die Vorarbeiten für die Düsseldorfer Jahrhundertausstellung. Andere Veranstaltungen wurden in Erwägung gezogen. Die nächste Tagung findet in Düsseldorf statt. Der Verband zählt acht Vereine mit zusammen 1250 Mitgliedern. S.

Berlin. Am 17. April fand ein Teeabend in den Räumen des Frauen-Club von 1900 statt, der sehr gut besucht war und das lebhafteste Interesse unserer Mitglieder und Gäste bewies. Frä. Boese wiederholte und erweiterte ihren im Januar vor einem andern Zuhörerkreise gehaltenen Vortrag über »Frauenkleidung und Körperkultur«, der ihr auch diesmal reichlichen und wohlverdienten Beifall eintrug. An der lebhaften Diskussion beteiligte sich auch zu unserer Freude u. a. Herr Dr. Mallwitz (Arzt am Stadion). — Durch den Verlauf dieses Abends angeregt und vielfachen andern Anregungen und Erfahrungen der letzten Zeit folgend, wurde dann in der letzten Vorstandssitzung die Bildung einer »Abteilung für Leibesübungen« beschlossen, durch welche wir hauptsächlich unsere Mitglieder, hoffentlich aber auch weitere Kreise zu interessieren und gewinnen hoffen für dieses für die körperliche Ertüchtigung der Frau so wichtige und notwendige Gebiet. — Einige Tage später sprach Frä. Boese noch an einem Leseabend vor einfacheren Zuhörergruppen, wirksam unterstützt durch Vorführungen von Frau Thierbach. — Der Verein hat sich korporativ dem »Käuferbund, Ortsgruppe Berlin« angeschlossen; es finden Führungen am 18. Mai, 6. und 20. Juni statt; alles nähere ist in der Geschäftsstelle des Käuferbundes, Friedenau, Rubensstr. 37, zu erfahren. — Bei Frä. Boese liegt die »Wiener Modes«, z. Zt. wohl das einzige deutsche Modenblatt, das auch in unserm Kreise Beachtung verdient, für Interessenten zur Einsicht aus.

Bonn. Im April fanden verschiedene Besichtigungen statt, wobei Herr Dr. Kaube in liebenswürdiger Weise die Führung übernommen hatte. Zunächst wurde das neue Säuglingsheim in der Beethovenstraße angesehen, darauf das langjährig bestehende Säuglingsheim, das Lunggras-Stift in der Weberstraße, welches bis zu 30 Säuglingen mit ihren Müttern aufnehmen kann. Dann besichtigten wir die neue Karlschule am Kaiser Karling mit ihren mannigfachen sanitären Einrichtungen, worunter besonders die Brausebad-Anlage hervorzuheben ist. Zum Schluß nahmen wir dann noch die städt. Milchküche in Augenschein, woher die Säuglingsmilch bezogen wird, und ebenfalls täglich mehrere Tausend Flaschen Milch an die Volksschulkinder zur Verteilung kommen. Diese Führung von sachkundiger Seite war für die Teilnehmerinnen interessant und lehrreich. — In den Sommermonaten finden keine Veranstaltungen statt; es sei nur nochmals auf die Bewegungsspiele im Licht- und Luftbad hingewiesen. — Ebenfalls sei nochmals auf die Vorträge der »Kölner Frauenwoche« auf der Werkbund-Ausstellung aufmerksam gemacht. Die näheren Bekanntmachungen sind unsern Mitgliedern in den letzten Tagen zugegangen.

Dresden. In der Auskunftssitzung am 7. Mai zählten wir gegen 90 Besucher. Ausgestellt hatten: Schuhwarenhaus Alexander, Ferdinandstr. 5, eine große Auswahl von Schuhen, Halbschuhen und Stiefeln von sehr guter Paßform und gefälligem Aussehen; Frau Ackermann, Grunaerstr. 16, Leibchen, Büstenhalter und Leibbinden, von denen besonders auf die neueingeführte Fortunaleibbinde und den Marsgürtel aufmerksam gemacht werden soll, beide stützen sehr gut, sind

DÜSSELDORF

Heinrich Heß, Düsseldorf Allerstr. 44, I. Et.

Eingang neben Kunstaussstellung Schulte

Spezial-Maß-Anfertigung von Eigenkleidung
Jacket, Kleider, Mäntel, Röcke, Sportkleidung

Nur garantiert beste Stoffe, Zutaten und Verarbeitung

ELBERFELD

Kostüm-Atelier von Nanny Hessler

Brückenstraße 6 ELBERFELD Haltest. Alexanderbrücke

Spezial-Anfertigung sämtlicher Arten Reformkleider für
Straße, Haus und Gesellschaft, bei billigster Berechnung

Werkstatt für individuelle
künstlerische Frauenkleidung

Ida Schmidt, Elberfeld
Löwenstrasse 10

Kesting
Damenschneider
Laurenzstr. 12 Tel. 1702
H. Maßanfertigung

SPEZIALABTEILUNG
fertiger Sportkleidung,
wasserdichte Mäntel.

In dieser Abteilung fertige Reise-
und Backfischkleider nach Maß
von 75 Mark an.

Reformhaus Thalysia

A. WORMSTALL :: ELBERFELD, Luisenstraße 44 :: Telefon 3241
Vertretung der Thalysia Leipzig

Thalysia-Reform-Moden Frauengurte (Platen-Garms),
Büstenhalter, Unterkleidung
Alle Thalysia-Waren

ESSEN

Werkstätte für künstlerische und naturgemäße
Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

Frida Heidsiek, gepr. Schneidermeisterin
Isenbergstraße 32 a, II. Stg. Essen-Ruhr

FREIBURG I. B.

Reformhaus Jungbrunnen, Freiburg i. B.

Bertholdstraße 23 Telephone 1180

Thalysia Hauptvertretung und Lager in Frauen-
gurten, Büstenhalter, Unterwäsche, Um-
standskleider (patentiert).

Alle sonstigen Thalysia-Nährmittel.

aber vollständig luftdurchlässig, gut waschbar und so weich, daß sie auch die empfindlichste Haut nicht wundreiben; Frä. Lisa Boehm, Leubnitzerstr. 3, ein blaues Waschsamt Kleid und ein braunes Seidenkreponkleid, beide mit schöner Stickerei nach eigenem Entwurf, Frau G. Decke, Pirnaischestr. 15, ein graues Kleid mit Hüftrock für sehr starke Figur und ein grünes Mantelkleid, E. F. Hesse, Kreuzstr. 2, luftdurchlässige Stoffe für Wäsche, C. G. Heinrich, Grunaerstr. 1, Turnkleidung, Reformhosen, Wäsche und die verschiedenartigsten Leibchen, sehr gute neue Brusthalter und Leibbinden; Frau Jahn, Bernhardstr. 105, drei hübsche, duftige Kleider mit Schoßblusen, Frau Jasmand-Winterfeld, Hellerau, beim Gräbchen 15, reizende Blusen, Kinderkleidchen, gestickte Lautenbänder und ein schönes rotseidenes Kleid mit breiter schwarzer Stickerei und schwarzer Chiffonschoßbluse; Frä. Scharlau, Radebeul, Ketten, Serviettenringe, Beutel, Häubchen, Kinderkleider, Frä. Schmidt, Loschwitz, Pillnitzerstr. 8, schöne Kleiderstoffe, Frau Köhler ein geschmackvolles Foulardkleid, Frau von Poswik, Fürstenstr. 62, ein hellblaues Kleid mit Schoßbluse, aus einem früheren Kleiderrock gearbeitet, und eine blaue Sportjacke aus einem vorzüglich schmiegsamen und luftdurchlässigen Frottéstoff, der in unserer Geschäftsstelle auf dem Weißen Hirsch, Loschwitzerstraße, zu haben ist. A. K.

Görlitz. Zu einer gemütlichen Sitzung im Stadthallengarten war dieses Mal aufgefordert worden und diesem lockenden Rufe waren die meisten unserer Mitglieder gefolgt. Leider zwang uns das Wetter, den ersten Teil unserer Besprechung im Zimmer abzuhalten. Es wurde uns ein hübscher Überblick über die Art und Vorzüge des schwedischen Turnens gegeben von einer hiesigen jungen Lehrerin dieser Methode und es ist zu hoffen, daß die genügende Zahl von Teilnehmerinnen an einem Unterrichtskursus jetzt oder später zusammenkommt. — Mehrere unserer Mitglieder schlossen sich zusammen, um bei Tennis- oder Tamburinballspiel den Sport zu pflegen. — Schöne italienische Stoff- und Glasperlen wurden gezeigt, auch wurden von mehreren Damen, dem etwas unsicheren Wetter zum Trotz, duftige, sehr hübsche Gewänder getragen. — Unser Verein bedauert außerordentlich, durch Wegzug eines seiner anregendsten Mitglieder, nämlich Frau Weiz-Wendt, zu verlieren. H. Pr.

Hamburg-Altona. Unser Kritisierabend am 29. April fand abermals den besten Zuspruch. Jedoch die beiden großen Räume in der Paulstraße faßten bequem die vielen Teilnehmerinnen. Von unseren Werkstätten ist zuerst Elisabeth Bauer, St. Georg, Langereihe, zu nennen, die den Abend weitaus am reichsten beschickt hatte. Es waren sehr gute Arbeiten dabei, die auch mit keinem zu hohen Preis zum Verkauf ausgezeichnet sind. Außerdem waren von unseren Mitgliedern die Werkstätten: Meh & Brünnig, Bachstraße 2; H. Willrodt, Eppendorf, Heineckestr. 91; und Clara Zahn, Altona, Wielandstraße 16 durch geschmackvolle Arbeiten vertreten. Sehr viele selbstangefertigte Kleider wurden gezeigt und die lebhafteste, freudige Zustimmung bewies das große Interesse an dem Gezeigten. Von auswärts hatte Frau Therese Moeller, Lüneburg, Feldstraße 26, eine reiche Auswahl, besonders Kinderkleider geschickt. Es war manches Neue daran anzuerkennen und zu bewundern. Auch diese Sachen fanden großen Beifall. M. D., H.

Hannover. Montag, den 27. April veranstaltete der Verein einen Vortragsabend, an dem Herr Dr. Körting, Frauenarzt in Hannover, auf Grund eigener sportlicher Erfahrungen über den hohen Wert systematischer Ausbildung des Körpers auch für die Frauen sprach. Dr. Körting ging aus von dem Grundsatz, der für alle lebenden Wesen gilt, daß Bewegung die Grundbedingung des Lebens, der Entwicklung, sei. An drei klassischen Bewegungstypen: Sprung, Lauf und Wurf, zeigte er die Wichtigkeit ihrer Übung für die Organe auch des weiblichen Körpers. Bei richtig durchgeführter, systematischer Übung können auch Mädchen und Frauen ihren Körper zu vollkommener Leistungsfähigkeit erziehen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der festen Willenskraft der einzelnen, die notwendigen täglichen Übungen durchzuführen. Herr Dr. Körting und seine Frau haben es in dankenswerter Weise übernommen, im Verein mit dem Vorstand des Vereins in Hannover einen Kursus zu diesem Zwecke einzurichten und zu leiten. Er hat am 4. Mai begonnen und findet täglich um 7^{1/2} Uhr im Luftbad an der Ohe statt, wo für den Verein eine große Wiese reserviert ist. Erfreulich ist die große Zahl und der Eifer der Teilnehmerinnen. Theoretischer Unterricht ist nebenher vorgesehen zur Vertiefung des Verständnisses für die Anatomie des Körpers, für Fragen der Hygiene und zur Vermeidung von Unfällen und Gefahren. Für Mitglieder des Vereins ist der monatliche Preis 16 M., für andere Teilnehmerinnen 20 M. Neuanmeldungen nimmt entgegen die Vorsitzende Frau Paula Schulz-Pruß, Strangriede 54. Auskunft erteilt in Turn-Angelegenheiten Frau Constanze Bade, Walderseestraße 15, Telephon Süd 5164. Es sei noch darauf hingewiesen, daß unter Leitung von Frau Helene Lange

FREIBURG (Forts.)



E. Haefner Freiburg i. B.
 Werkstätte für Rosastr. 17.
 Künstlerische Frauenkleidung

GÖRLITZ

OTTO STRASSBURG :: GÖRLITZ

Reformkleider :: Reformwäsche
 Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers unter bewährter Leitung.
 Reformkleiderstoffe :: Baumwollwaschstoffe
 in weichen und porösen Geweben. — Muster gratis und franko.

HAMBURG

Franziska Retzlaff, Hamburg 24 Haideweg 6 III
 Werkstatt für neuzeitliche Frauenkleidung

Clara Zahn, geb. Piehl

geprüfter Schneidermeister
 Werkstatt für naturgemäße und künstlerische
 Frauenkleidung

Schürzen · Unterkleidung · Schmuck
 Altona-Elbe Wielandstraße 16, pfr.

Elsa Koyen

Werkstatt für naturgemäße, künstlerische Frauenkleidung
 Bismarckstraße 33 HAMBURG Bismarckstraße 33



Spezial- und Versandhaus für Natur-
 gemäße Fußbekleidung

Dr. Diehl Stiefel

„Herz“-
 Schuhhaus **Benno Wolff**

Broschüre gratis u. franko :: HAMBURG, Neuerwall 71 ::

HANNOVER

Werkstatt für deutsche, künstlerische Frauenkleidung
Mathilde Scheidt — HANNOVER —
 Körnerstraße 3, Teleph. 8311

ein Kursus in harmonischer Gymnastik, gleichfalls im Freien, im Monat Juni stattfindet, und zwar in den Nachmittagsstunden. Für diejenigen, die aus beruflichen oder anderen Gründen den Kursus bei Dr. Körting der frühen Stunde wegen nicht mitmachen können, sei auf diese Veranstaltung besonders aufmerksam gemacht. — Der Verein zählt z. Zt. 352 Mitglieder. Seit dem Vorjahre hat er um 19 zugenommen. — Die Hannoversche Malerin und Kunstschriftstellerin Carry von Biema veranstaltet in den Sommermonaten einen Kursus im Landschafts- und Figurenmalen in der Bückeburgischen Gegend, zu dem noch Teilnehmerinnen gesucht werden. Anmeldungen: Körnerstraße 22. Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß Frä. Mathilde Scheidt, Körnerstraße 3 A, Spitzen von der Spitzenschule der Fürstin Pleß ausliegen hat, und daß dort Kragen, Motive und auch Spitzen vom Meter zu haben sind.

Karlsruhe. Die gewerbliche Ausbildung zum Schneiderinnenhandwerk bildete das Thema, über welches im »Verein für Frauenkleidung und Frauenkultur« Frau Emmy Schoch-Leimbach dieser Tage sprach. Aus ihrem außerordentlich fesselnden Vortrag entnehmen wir folgendes: Die letzten Ausläufer des Innungswesens im Handwerk verschwanden unter dem Einfluß politischer Ereignisse in Deutschland im Jahre 1862. Von da an war das Handwerk vogelfrei; eine große Anzahl Frauen wandten sich der Schneiderei zu, ohne daß irgend welche gesetzliche Bestimmungen bestanden über die Länge der Lehrzeit und über die Meisterausbildung. Mit der Einführung des neuen Gewerbegesetzes 1909, das auch die weiblichen Lehrlinge den gleichen Ausbildungsbedingungen unterwarf wie die männlichen, setzt eine neue Entwicklung des Handwerks ein. Aber erst seit dem 1. Oktober 1913, der den Übergangsbestimmungen ein Ende machte, sind alle gesetzlichen Forderungen in Kraft getreten. Danach muß die Schneiderin 3 Lehrjahre absolvieren; zu dieser praktischen Ausbildung gesellt sich der Besuch des theoretischen Unterrichts an einer Gewerbeschule. Daraufhin wird die Gesellenprüfung abgelegt. Nach weiterer 3jähriger Gesellenzeit kann die Gesellin ihre Meisterinnenprüfung ablegen, aber erst vom 24. Jahre an hat sie das Recht zur Anleitung von Lehrlingen. — Von größtem Interesse waren nun die Darlegungen von Frau Schoch-Leimbach über die Weiterbildung der Gesellin. Sehr oft macht sich die junge Schneiderin selbständig, entweder als Heimarbeiterin, oder indem sie Kundenhäuser besucht. Da zeigt sich dann, daß sowohl ihr praktisches wie theoretisches Können bei weitem nicht ausreicht, um den an sie gestellten oft sehr hohen Anforderungen zu genügen. Vorzeitiges vollständiges Versagen der Arbeitskraft ist die Folge. Nicht warm genug kann der Gesellin die Weiterarbeit in gut geleiteten Werkstätten und der wiederholte Besuch theoretischer Kurse besonders im Schnittzeichnen und Zuschneiden empfohlen werden. Nur dann wird sie sich zu einer erstklassigen Kraft entwickeln können, wenn sie in steter Fühlung mit allen Faktoren bleibt, die auf eine Fortbildung im Handwerk hinwirken. Es ist für den Stand der deutschen Bekleidungsindustrie gerade im gegenwärtigen Augenblick von höchstem Wert, gute Arbeitskräfte zu erhalten, denn stärker als je vorher setzt in allen Kreisen des Handwerks der Textilindustrie und der Konfektion das Bestreben zur Schaffung einer von Paris unabhängigen deutschen Kleidungsindustrie ein. Es ist somit Pflicht all der Stellen, die sich mit der Ausbildung von Lehrlingen befassen, ständig das eine Ziel einer Höherentwicklung des Handwerks im Auge zu haben zugunsten des deutschen Marktes und des deutschen Namens. An die mit herzlichem Beifall aufgenommenen Ausführungen Frau Schoch-Leimbachs schloß eine äußerst lebhaft diskutierte Diskussion an, zu der die Vortragende selbst, Frä. J. Meyer, die Vorsteherin der Frauenarbeitsschule, Herr Rektor Kuhn, der Leiter der hiesigen Gewerbeschule, Frä. Handarbeitsinspektorin K. Lutz, Frä. Hauptlehrerin Katzenberger, Frau Landgerichtsrat Schmidt und andere das Wort ergriffen und die den Zuhörern sehr viel Wissenswertes mitteilten. Von besonderem Werte war die Aussprache über die Ausgestaltung der dreijährigen Lehrzeit. Während einerseits von Seiten der Vortragenden im Sinne der Handwerksmeisterinnen der Ausbildung in einer Werkstatt mit ergänzendem Unterricht in der Gewerbeschule (oder doch der hauptsächlichlichen Werkstattlehre mit vorbereitendem Unterricht einer Frauenarbeitsschule) der Vorzug zugesprochen wurde, hob man auf anderer Seite die Vorzüge der hauptsächlichlichen Vorbereitung auf einer Frauenarbeitsschule mit daran anschließender kurzer praktischer Lehrzeit in der Werkstatt hervor. Außerordentlich wertvoll waren bei dieser Aussprache die Erläuterungen, die Herr Rektor Kuhn über den Unterrichtsplan der weiblichen Lehrlinge gab. Frä. J. Meyer vertrat die Ansicht, daß eine sehr verkürzte praktische Arbeitszeit bei der von der Frauenarbeitsschule vermittelten Vorbildung genüge. Mit der Verkürzung der Lehrzeit von 3 Jahre auf 2 1/2 Jahre — die der Frauenarbeitsschule neuerdings im Gegensatz zur Werkstattlehre zugestanden wurde — konnte man sich am wenigsten einverstanden erklären. Ebenso stark war der Widerspruch gegen eine prinzipielle Dispensierung vom Gewerbeschulbesuch für die

HANNOVER (Forts.)

Reformhaus Thalysia · Hannover Fernsprecher Nord 3351
Gretchenstraße 8 :: Ecke Alte Cellerheerstraße

Spezial-Geschäft für Gesunde Bekleidung u. Schuhwaren.

Gesunde Nahrungsmittel. Reich illustr. Moden-Album, Broschüren über „Schönheitspflege“ u. „Wissensch. Bästchenpflege“ stehen zu Diensten

HEIDELBERG

Werkstätte für naturgemäße Frauenkleidung

B. Glöcklen-Knorr

Bergheimerstraße 8 Heidelberg Telephone Nr. 1735

KARLSRUHE

Poröse Damen- und Kinder-Reform-Leibchen

geprüft und empfohlen von der Vereinigung für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe

Ferner vorzüglich sitzende und angenehm zu tragende

Hemdosen, Reformhosen, Directoirehosen, Gürtel und Binden

Reform-Strümpfe. Fuß wollen, Länge baumwollen.

Rudolf Wieser, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. Nr. 153.

Institut für

wissenschaftliche Schönheitspflege

LINA RISTING, mehrfach diplom. Herrenstraße 18 III

Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Heilgymnastik. — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in nur erstklassigen erprobten Präparaten.

Unterricht in allen Fächern der Schönheitspflege

Thalysia

Reform-Bekleidung

Allein-Vertretung
und Musterlager

Luise Vier, Karlsruhe, Kronenstr. 11

EMMY SCHOCH KARLSRUHE

Herrenstr. 11. Tel. 639

Werkstätte für moderne Frauenkleidung und künstlerische Stickerei

Anfertigung nach auswärtig nach eigenem System.

Neu herausgegeben:

„Deutsche Typen-Kleider“

ein Modellwerk in vornehmem Stil mit nahezu 60 Zeichnungen aparten, preiswerter, neuzeitlicher Kleider jeder Art, darunter auch eine neue Serie der beliebten „billigen halbfertigen Kleider zur Selbstschneiderei“. Preis M 2.— (auswärts M 2.20 oder Nachnahme)

Schülerinnen der Frauenarbeitsschulen. Sehr stark wurde der Wunsch betont, daß im Interesse einer ersprießlichen Entwicklung des Handwerks zwischen Schule und Werkstatt eine enge Fühlung hergestellt werden müsse, woran es z. Zt. noch vielfach fehle. Als das Vollkommenste jedenfalls und das Erstrebenswerteste bezeichnete man die Verschmelzung verschiedener Elemente zu einer selbständigen Mädchengewerbeschule in hiesiger Stadt, an der in einheitlicher Weise die ganze theoretische Ausbildung der Lehrlinge geleitet würde. Kurz noch streifte man die Frage der Ausbildung der Gewerbelehrerinnen. Auch hier gingen die Meinungen insofern auseinander, als von Seiten des Handwerks eine längere Vorbereitungszeit in praktischer Werkstättenarbeit als unbedingt nötig bezeichnet wurde, während man von Seiten der Frauenarbeitsschule diese praktische Arbeitszeit möglichst verkürzen möchte. All diese und noch andere Fragen wurden in der von allen Seiten äußerst ruhig und sachlich geführten Diskussion behandelt und erläutert. Die zahlreich erschienenen Besucher, unter ihnen namentlich viele Damen und Herren aus Fachkreisen, folgten mit gespannter Aufmerksamkeit der Aussprache, die sicher zur Klärung vieler schwebender Fragen beigetragen haben wird. Mit dieser Veranstaltung war eine Ausstellung von Spitzenarbeiten aus der Rothschild-Schule in Jerusalem verbunden. Die außerordentlich feine Ausführung der einzelnen Gegenstände wurde sehr bewundert und auch ausgesprochen, daß die Preise, im Verhältnis zur Güte der Arbeit, mäßig zu nennen seien. Die Arbeiten wurden uns von einem in Jerusalem wohnhaften Vereinsmitgliede zugesandt. Frau S. Egel, Herrenstraße 14, zeigt gerne die Sachen und gibt weitere Auskunft.

Köln. Vom 14.—18. Juni findet in Köln die Vertreterversammlung des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur statt. Der Ort der Tagung wurde im Hinblick auf die Werkbundausststellung gewählt, die für die Vertreter unserer Bewegung nach verschiedenen Richtungen das größte Interesse bietet. Der Verein Köln würde sich freuen, wenn er auf zahlreichen Besuch der Vertreter unserer auswärtigen Vereine rechnen dürfte. Der äußere Verlauf der Tagung ist vom Vorstand unseres Vereins so einfach wie möglich eingerichtet worden, um die Zeit für den Besuch der Ausstellung nicht unnötig zu kürzen. Am Sonntag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, findet im Kölner Frauenklub ein Begrüßungsabend für die auswärtigen Vertreterinnen statt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich hieran zahlreich zu beteiligen. Anmeldungen bis Freitag, den 12. Juni erbeten an Fr. M. Sporkenbach, Köln—Lindenthal, Kirschburgerstraße 7.

Am 15., 16. und 17. Juni findet im Frühstückssaal des Bierrestaurants der Werkbundausststellung morgens 9 Uhr die Tagung der Vertreterinnen statt. Die Teilnahme an den Sitzungen steht selbstverständlich allen Vereinsmitgliedern frei. Sie ist sogar erwünscht. Gemeinsames Mittagessen daselbst. Die Nachmittage der drei genannten Tage stehen den Delegierten zur freien Verfügung. Am 17. Juni, abends 7 Uhr, wird Frau Emilie Cadenbach im Saale der »Farbenschau« einen öffentlichen Vortrag halten über Körperkultur und Frauenkleidung. Zahlreiche Lichtbilder werden für einen weiten Hörerkreis den Zusammenhang zwischen der neuen Frauenkleidung und den modernen Bestrebungen für körperliche Kultur näher erläutern. Nach dem Vortrag Zusammenkunft im Frühstückssaal des Bierrestaurants der Werkbundausststellung. — Am 19. Juni, nachm. 5 Uhr, veranstaltet die Kölner Frauenvereinigung für künstlerische Veranstaltungen im Hause der Frau einen Teenachmittag. Fr. Grete Alsbach wird hierbei einen Überblick geben über die Ausstellung im Haus der Frau, woran sich eine Führung durch Kölner Kunstgewerblerinnen anschließen wird. Der Vorstand des Kölner Vereins bittet alle Vertreterinnen des Deutschen Verbandes, die ihren Kölner Aufenthalt bis zum 19. Juni ausdehnen können, an dieser Veranstaltung teilnehmen zu wollen. — Vom 29. Juni bis 4. Juli veranstaltet der Verband Kölner Frauenvereine in der Werkbundausstellung eine »Kölner Frauenwoche« im Saale der »Farbenschau«. Wir bitten unsere Mitglieder, für den Besuch dieser Frauenkundgebung werben zu wollen. Die meisten Vortragenden sind Mitglieder unseres Vereins und stehen unseren Bestrebungen nahe. Die Vorträge sind folgende: Montag, den 29. Juni (Peter und Paul), nachm. 5 Uhr: 1) Begrüßung und Einleitung: Werkbund und Frauenbewegung, 2) Stellung der Frau im Mittelalter und heute in Kunst und Kunsthandwerk (Frau Käthe Creutz), 3) Was bedeutet die Frau als Käuferin für das Kunstgewerbe? (Fr. Grete Alsbach); Dienstag, den 30. Juni, abends 7 Uhr: 4) Die Frau und die Kultur der Wohnung (Frau Jenny Wieruszowski), 5) Gartenstadtbewegung (Frau Ida Auerbach), 6) Frauenheimstätten (Fr. Henriette Zeegers-Weekens); Mittwoch, den 1. Juli, abends 7 Uhr: 7) Die soziale Wirkung der Qualitätsarbeit auf die Konfektion (Frau Jettli von Recklinghausen), 8) Über Frauenkleidung und Mode (Frau Clara Sander); Donnerstag, den 2. Juli, abends 7 Uhr: 9) Was bedeutet der Dürerbund für die deutsche Frau? (Fr. Anna Caspary), 10) Der neuzeitliche Handarbeitsunterricht als Vorschule für die deutsche Konsumentin (Fr.

KARLSRUHE (Forts.)

Kuise Schumacher

Telephon 2136 Karlsruhe Waldstraße 53

Moderne Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1854 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

Ottlie Renftle-Heiß, Karlsruhe

Goke Rüppurrer- und Schützenstraße 78/1

Werkstätte für neue Frauenkleidung u. künstler. Stickerei. Anfertigung nach Auswärts.

KÖLN

Handgestickte Nesselblusen im Preise von 6—10 Mk., je nach Ausführung. Geschäftsstunden Vormittags. :: ::

Johanne Strackerjan, Köln, Große Witschgasse 15/17.

Klavierunterricht

an Kinder erteilt akademisch gebildetes junges Mädchen. Preis 2 Mk. Beste Empfehlungen. Auskunft durch Frau E. Wirminghaus, Rheingasse 8.

Ph. Birwe, Schuhmachermstr.,

Gr. Neugasse 27 Köln a. Rh. 3 Min. von Hauptbahnhof und Dom. Telephone B 9183

Maßgeschäft für moderne und orthopädische Schuhwaren.

Beseitigung sämtlicher Fußleiden nach ärztlicher Vorschrift durch eine zweckdienliche Beschuhung.

Prämiert mit der goldenen Medaille Hamburg 1903, Köln 1905, Berlin 1908.

Theodor Schüller, Schuhmachermstr.

Marlenplatz Nr. 15 Köln a. Rh. Marlenplatz Nr. 15

Anfertigung von Reform-Schuhen für Straße u. Haus

in elegantester, leichtester und solidester Ausführung.

Prima Referenzen.

Anna Mundorff, Leiterin des Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen der Stadt Köln); Freitag, den 3. Juli, abends 7 Uhr: 11) Die Aufgaben der Frau im Naturschutz (Frau Sophie Löwe), 12) Die Aufgaben der Frau in der Heimatpflege (Frl. Oberlehrerin Lübke); Sonnabend, den 4. Juli, abends 7 Uhr: 13) Der harmonische Mensch, die Grundlage kulturellen Fortschritts (Frau Else Wirminghaus). Karten für reservierte Plätze zu 50 Pf. für den Tag sind im Vorverkauf bei P. J. Tonga, am Hof 30/36, zu haben und abends an der Kasse bis punkt 5 Uhr bzw. 7 Uhr. Nach den Vorträgen Zusammenkunft im Frühstückssaal des Bierrestaurants der Werkbundaussstellung. — Wir machen unsere Mitglieder noch darauf aufmerksam, daß der Kölner Frauenverein gegen Mißbrauch geistiger Getränke auf der Kölner Werkbund-Ausstellung am Eingang des Niederrheinischen Dorfes ein alkoholfreies Gasthaus in künstlerisch bemerkenswerter Form errichtet hat. Es erscheint sehr geeignet, als ständiger Treffpunkt für uns und unsere Gäste. — Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß unsere Vereinskassensstelle, Rudolphplatz 3, Montags von 6—7 Uhr, neben Fragen der Schneiderei der Erörterung allgemeiner Frauenfragen dient. Auch erteilen wir gerne Rat in Fragen beruflicher und persönlicher Art. *J. Str.*

Königsberg i. Pr. Die festliche Jahresveranstaltung fand am Sonnabend, den 25. April im Gesellschaftshaus Tiergarten statt und erfreute sich eines äußerst zahlreichen Besuches. Sonnenschein draußen und im Saal ein Widerschein der Frühlingsstimmung in dem frischen Primelschmuck der einladend gedeckten Tische und in den jugendlichen Mädchengestalten die mit den Teekannen geschäftig hin und her eilen! Das ganze Fest bot auch ein schönes gesellschaftliches Bild und das Beisammensein von so viel frischer Jugendlichkeit, ließ fast vergessen, daß wir gekommen waren, um auch über die tiefgreifenden Absichten und ersten Ziele des Vereins allerlei zu hören. Als würdigen Auftakt für die Festlichkeit gab zunächst Frau Lotte Rosenow mit freigiebiger Hand von den reichquellenden Schätzen ihres Künstleriums her und sang Lieder von Brahms, Schubert, Wolf und Strauß. Sodann folgte Frl. Helene Michelin mit einem eindrucksvoll geprägten Vortrag über »die Mode von heute«, der die Zuhörer in Fühlung mit den Bestrebungen des Vereins setzte. Frauenkleidung — Frauenkultur hängen eng zusammen. Nehmen wir die Gestaltung der ersteren als Gradmesser für die letztere, so könnten wir nach dem augenblicklichen Stand der Tagesmode an einem Vorwärtsschreiten der weiblichen Kultur beinahe verzweifeln. Einen Wechsel in der Mode sollen wir keineswegs ablehnen, hieße es doch die Möglichkeit neuer Arbeitsanregungen unterbinden, wohl aber gilt es die gebildete Frau zu einem Auflehnen gegen Modeauswüchse aufzurütteln. Statt kritikloser Hinnahme muß hier eigenes Denken einsetzen, das sieht, wie lächerlich es ist, wenn wir Schuhe anziehen, die unsere Füße mit den verkrüppelten der Chinesen vergleichbar machen, Röcke haben, die die eigene Bewegungsfreiheit hindern und Hutgarnituren tragen, die unsere Mitmenschen stören. Die germanische Frau muß gewahrt werden, daß es ihrer unwürdig ist, sich von Paris eine Mode zudiktieren zu lassen, die nur für die Halbwelt und Mannequins geschaffen wurde. Schon regen sich die Frauen überall in Deutschland zu Protestkundgebungen und in Frankreich selbst wenden sich die Vertreterinnen der ersten Gesellschaftskreise gegen eine Mode, die gegen Anstand und gute Sitten verstößt. Hier muß die Frau der gehobenen Schichten vorangehen, eingedenk der Pflichten, die sie ihrer Nation gegenüber zu erfüllen hat. Zu den Ausführungen gaben trefflich gewählte Lichtbilder von Gegenbeispielen die richtige Illustration. Auf der Bühne wurden darauf 3 Gruppen von guten Beispielen gezeigt, unter denen besonders schöne Arbeiten der Ostrp. Werkstätten, der hiesigen Mädchengewerbeschule und der Posener Mädchengewerbeschule auffielen. Wie schön reichliche Stofffülle der Kleidung in der Bewegung wirkt, zeigten auch die nachfolgenden Tänze, um deren Einüben sich Frl. Wanda Riemer, Frl. Bendie und Frl. Berlin verdient gemacht hatten. Die Kostüme waren nach Zeichnung hiesiger Kunstgewerblerinnen gefertigt. Ein griechischer Tanz ließ zunächst im ungewungenen und freifallenden Gewand die Grazie der Bewegungen schön hervortreten. In selbstverständlicher Farbigeit und naiver Jugendfröhlichkeit schienen sich die Tanzenden der zweiten Gruppe in mittelalterlicher Gewandung zusammengefunden zu haben, um die Wiederkehr des Frühlings im alten, deutschen Volkslied zu feiern! Die chronologische Tanzfolge beschloß dann ein Straußscher Walzer, bei dem die sommerliche Farbenpracht in der Kleidung der Tänzerinnen, die wippenden, blumengekränzten Florentiner die Illusion eines modernen Gartenfestes hervorzauberten. — Die Aufführungen klangen wohl in dem lockend wiegenden Rhythmus Straußscher Walzermusik aus, aber für die Jugend war der festliche Abend noch nicht beendigt; sie tanzte fröhlich weiter, aber nicht Tango oder Onestep — sondern auch in Opposition zur Geschmacklosigkeit des Tages — nur Walzer. *F. G.*

Fortsetzung Seite XI.

gegen **Lecin** Appetitmangel, nervöse Abspannung, Blutarmut. Fl. M2... in Apoth., Probe & vom Lecinwerk Hannover.

Modernste, elegante Socken, Sommer- und Sport-Strümpfe

Sporthemden, elegante u. poröse Trikotagen beziehen Sie am billigsten direkt (Illustr. Preis. umsonst frk.) a. d. Strumpf- u.

Garnfabrik in Erfurt F. 168

Versandhaus feiner Wäschestickerereien Braunschweig, G. m. b. H., liefert Wäschestickerereien jeder Art, einfachster bis elegantester Ausführung, zu erstaunlich billigen Preisen. Mustereinsendungen franko mit Rückporto. Vertreterinnen gesucht!

Arbeiterbildungswesen in Wien und Berlin

Eine kritische Untersuchung

von

Hertha Siemering,

Doktor der Staatswissenschaften

Preis M 4.—

Zu beziehen durch

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag



Harfmann's Gesundheitsbinden Weltrauf Unstreichlich weich von höchster Aufnahmefähigkeit

Firma: Paul Harfmann & Co. Hiedelheimerstr. 1/2 Frankfurt Berlin 072 Düsseldorf

Indische Natur-Heilweise! Buch gratis, franko. Adr. Poho, Hamburg.

Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina

Anfragen sind zu richten an das Büro, Berlin C, Bürohaus Börse, Burgstr. 27

Handgenähte Palästina-Spitzen

aus den Ateliers des Verbandes sind zu haben in:

Berlin: Firma M. Ruppig, Kantstr. 33; Fa. Moderne Wäsche, Kleiststr. 21; Fa. Geschwister Brenner, Joachimsthaler Str. 39/40.
Beuthen: Frl. Scholz, Handarbeitsgeschäft.
Breslau: Frl. Martha Blumenthal, Freiburger Str. 34.
Dresden: Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, Ringstr. 15.
Essen: H. & L. Freudenberg.
Glogau: V. Kronheimer, am Markt.
Hamburg: Frau S. Ehrenberg, Abendrothsweg 73.
Kattowitz: Firma Bandmann & Co., Querstr. 9.
Königshütte: Frau R. A. Lachmann.
Lübeck: Frau Dr. Adler, Schlüsselbuden 32.
München: Frau Bessie Weil, Teagstr. 37.
Posen: J. Zadeck, Wilhelmplatz 8.
Varel: J. M. Schwabe, Sohn.
Wien: Frl. Martha Löwenfeld, Baltzmannngasse 22.

Osiris-Trikot

Weiches, an die Körperformen sich anschmiegendes Strick-Gewebe aus bestem Material.

Vorzüge: Grösste Elastizität, Porosität und Dauerhaftigkeit.

Alleinige Fabrikanten: Müller & Schweizer, Trikotfabrik, Stuttgart

Beschreibung der Kleider.

Abb. I. Abendkleid aus grünem Éolienne, von Marie Pose, München, Theresienstr. 19. An ein Unterkleid aus gleichfarbiger Japan-Seide ist das untere Rockteil leicht eingekraust angesetzt. Das obere Rockteil besteht aus einem Stück, das rückwärts in eine tiefe Quetschfalte gelegt und vorne und seitlich in Falten angeordnet und gerafft ist. Die vorne und rückwärts sich kreuzenden Taillenteile mit angeschnittenen Ärmeln sind ebenfalls in leichte Falten geordnet. Lätzchen von Goldspitze mit farbigen Perlen ausgestickt, am Ausschnitt seitlich lindenblütenfarbige Chiffonfalten. Preis 100 M. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag zu beziehen. Taille 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnitt nach Maß gezeichnet, Rock 1.50 M., Taille 1.50 M. Erforderlich: 6 m Stoff 100 cm breit, 8 m Futterseide 50 cm breit.

Abb. II. Kurzer Sommerbesuchsmantel von Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe i. B. Der Sommerbesuchsmantel ist ganz in schwarz gehalten. Das ärmellose Innenteil der leichten sommerlichen Hülle besteht aus futterlos verarbeitetem Taffet, während der untere Ansatz, sowie der breit überfallende Schulterkragen aus tafelfegefüttertem, großmoiriertem Rippsidensamt hierzu eine sehr wirkungsvolle Ergänzung bilden. Der kapartig, rundum unter dem Schulterkragen kraus ansetzende Überwurf aus Voile Ninon fällt handbreit über den untern Samtansatz und ist rundum von handgesticktem Saum und gleichen Blütenmotiven umrandet. Das gleiche Motiv umgrenzt die in der vorderen Überwurfpartie eingearbeiteten Armschlitz, die ein glattes oder gerafftes Tragen des Überwurfs ermöglichen. Der Verschluss wird an Taffet- und Samtteil durch Dickstichknöpfe in verschiedener Größe bewerkstelligt, eine leichte Tüllkrause umsäumt den inneren Kragenrand.

Der Mantel dient zur Ergänzung leichter Sommerkleider und ist auch für ältere Damen geeignet. Schnitt nicht erhältlich.

Abb. III. Sommerstraßenkleid von Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe i. B. Rock, Tunika und Jäckchen besteht aus saftgrünem Grimmerfrotté, die Bluse aus weißer Waschseide. Der fußfreie, gerade geschnittene Rock wird als zweiteiliger Hüftrock gearbeitet und kann auch ohne Tunika getragen werden. Die Bluse tritt vorn überkreuzend ohne jeden sonstigen Verschluss in den Rock. Die Tunika ist rund geschnitten und für sich anzuziehen, sie wird durch eine Gürtelspange aus weißem Leder und hellem Bernstein geschlossen. Die den untern Tunikarand verbindenden handgeknüpften Spangen und Eichel sind grün wie das Kleid, das Eichelgespinst ist gelb unterlegt. Das kurze Jäckchen ist ganz aus einem Stück geschnitten und wiederholt das Verschlussmotiv der Tunika. Die dreiviertel langen Ärmel lassen den langen Blusenärmel frei. Der überschlagende Kragen ist an der Bluse fest. Sämtliche Teile des Anzugs sind gänzlich futterlos verarbeitet. Schnitt nicht erhältlich.

Abb. IV. Knabenanzug aus kleinkarriertem braunweißem Tuch. Die kurzgehaltenen Beinkleider sind einem Futterleibchen aus Ventilationsstoff angeknöpft, dessen unterer Rand in doppelter Stofflage zu arbeiten ist. Die Bluse ist im Kieler-Schnitt gearbeitet, sie erhält, wie üblich, oben in der Mitte den Quer- und vorn den Längseinschnitt. Die Kanten des Längseinschnittes sind in ersichtlicher Weise reversartig nach außen umgelegt. Häkelschnüre aus lichtblauem Perlarn umgeben diese Ränder, behäkelte Knopfformen und Ösen aus Perlarn bilden den einfachen Verschluss. Normalschnittmuster vom Verlag, Karlsruhe, für die Altersstufen 4-6, 6-8 und 8-10 Jahre erhältlich. Preis: Leibchen und Hose 25 Pf., Bluse 25 Pf. Erforderlich 1.60 m Stoff 120 cm breit, 50 cm Stoff für das Leibchen 80-100 cm breit, für 6-8 Jahre.

Abb. V. Sommerkleid aus weißem Waschvoile von Lisbet Maaß, Berlin C, Grünstr. 25-26, Werkstätte für Kunststickerei. Schwarze Kurbelstickerei schmückt das Kleid, das am Halsausschnitt mit einer Häkelpasse abschließt. Der etwa 2 m weite, gerade geschnittene Rock ist nach oben von den Seiten bis zur hinteren Mitte in gleichmäßige Falten gelegt, den Ansatz desselben an die einfache Kimonobluse deckt der bestickte Gürtel, eine feine Batistuntertaile ist extra einzuhäften, Rückenschluß. Als halbfertiges Kleid, auch in anderen Waschstoffen oder Farben, d. h. fertige Bluse und gestickter Rockstoff von Fr. Maaß für 32.- M. zu beziehen, Größe 42-44-46. Häkelei und Stickerei

auf gegebenem Stoff ausgeführt 15.- M. Stickerei-Muster 2.50 M., Stickmaterial 1.60 M. von Fr. Maaß zu beziehen. Normalschnittmuster in den Oberweiten 82, 84, 86, 90 und 98 cm vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich, Bluse und Untertaile 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet. Rock 1.50 M., Bluse 1.50 M. Erforderlich 4.50 m Stoff 100 cm breit.

Abb. VI. Kleid aus graublauem Crepeline von Frau Hasse, Hohenwiese. Rock und Bluse sind einzeln geschnitten und mittels eines schmalen Gürtelbündchens zusammengesetzt, letzteres wird durch den Garniturgürtel gedeckt. Das Leibchen ist mit feinem Batist gefüttert, Schluß des Kleides in der Rückenmitte. In weiß und gelber Farbe ist die Stickerei ausgeführt, Sternblümchen im Überfangstich. Die Schärpe hat zwei lange übereinander fallende Enden. Normalschnittmuster für die Altersstufen 6-8, 8-10 und 10-12 Jahre vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich. Preis 25 Pf. Erforderlich für 8-10 Jahre 2.50 m Stoff 100 cm breit, 75 cm Futterbatist 80 cm breit, 1.20 m schmale Spitze für Halsausschnitt und Ärmelrand der Futtertaile.

Abb. VII. Sommermantel von Marga Teschemacher-Renner, Charlottenburg 2, Schillerstr. 12-13. An eine Schulterpasse aus königsblauer Seide setzt sich ein lose gearbeitetes Jackenteil aus blau-braun gemustertem Stoff, dem sich wieder leichtfaltig genommene blaue Seide anschließt. Schnittmuster nicht erhältlich.

Abb. VIII. Kleidchen aus weißem Batist und gepunktetem Mull für kleine Mädchen von Marie Schmidt, Leipzig-Connewitz. Die kurze Taille aus gepunktetem Mull ist am Halsausschnitt und am Ärmelrand mit Languettenabschluß gearbeitet. Das Röckchen ist mit einem breiten Saum aus Mull beendet, über demselben 5 schmale Säumchen. Der obere Rand wird drei mal eingekraust und mit einfacher Naht an die

Schnitt-Versand der Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm Oberweite	70 cm Taillenweite	90 cm Hüftenweite
"	II	98 "	75 "	103 "
"	III	106 "	80 "	114 "
"	IV	116 "	86 "	125 "

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse:

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Schnittmuster-Abteilung
Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 14**

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet.
Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.

Taffet-Seiden

schottisch, einfarbig, gestreift, kariert und moiriert

die große Mode!

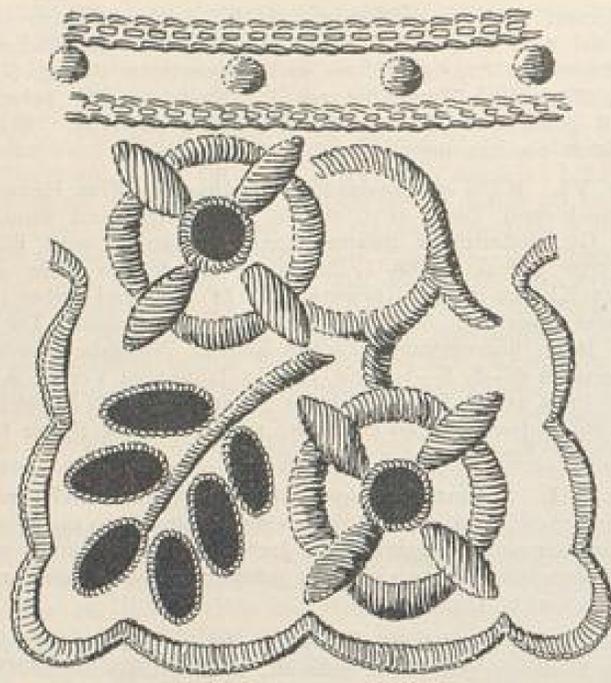
- doppelt breit, weichfließend! - und einfach breit
von M. 1.80 bis M. 11.10 per Meter.

Muster umgehend, auch von allen sonstigen Seidenstoffen.

Henneberg

Hofl. I. M. der Deutschen Kaiserin

Zürich



Einzelheit zu Abb. X.

Taille gesetzt. Normalschnittmuster vom Verlag, Karlsruhe, erhältlich, für die Altersstufen 2—4, 4—6 und 6—8 Jahre. Preis 25 Pf. Erforderlich 1 m glatter Batist 80 cm breit, 0,75 m gepunkteter Batist 80 cm breit, für 4—6 Jahre.

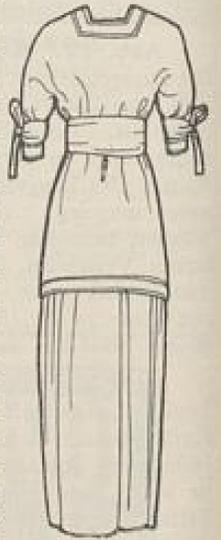
Abb. IX und IX a. Kinderkleidchen aus feuerrotem Flanell mit gehäkeltm Einsatz (Mooswolle von derselben Farbe) von Gertrud Just, Werkstätte für Kunstgewerbe und Frauenkleidung, Hadersleben, Nordermarkt. Das Tragröckchen ist aus waschbarem, wollenen oder baumwollenen Stoff zu fertigen, das Röckchen sowie die Leibchenteile sind in ersichtlicher Weise mit Festonstichen zu beranden, ausfransende Stoffe müssen dafür vorher schmal umgeschlagen werden. Die Garnitur ist in Häkelarbeit auszuführen, kann jedoch auch durch Borten oder Stickereieinsätze ersetzt werden. Die Unterziehbluse ist aus weichem Waschstoff zu arbeiten. Normalschnittmuster vom Verlag, Karlsruhe, zu beziehen. Preis 25 Pf. Unterziehbluse, Tragröckchen und Mütze Grundform. Erforderlich 60 cm Stoff 80 cm breit zur Bluse, 1,70 m Stoff 70—80 cm breit zum Tragröckchen, 2 m Bindeband, zur Farbe der Garnitur passend. Für die Röschen: Luftmaschenring, 3 Luftmaschen an Stelle eines Stäbchens, 3 Luftmaschen, 1 Stäbchen in den Luftmaschenring, 3 Luftmaschen, 1 Stäbchen usw. bis man 6 Stäbchen hat. • Um die 3 Luftmaschen: 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 1 ganzes Stäbchen, 1 halbes Stäbchen, 1 feste Masche • Ein Blütenblättchen ist fertig! Von • — • 6 mal wiederholen. 2. Reihe der Blütenblättchen: Die Arbeit nach links drehen. 3 Luftmaschen an Stelle eines Stäbchens, 5 Luftmaschen, 1 Stäbchen, an das Stäbchen der früheren Reihe anschleifen, 5 Luftmaschen, 1 Stäbchen usw. bis man 6 Stäbchen hat. Nach rechts umdrehen. • Um die 5 Luftmaschen: 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 3 ganze Stäbchen, 1 halbes Stäbchen, 1 feste Masche • Von • — • 6 mal wiederholen. 3. Reihe der Blütenblättchen: Die Arbeit nach links wenden, 3 Luftmaschen anstatt eines Stäbchens, 6 Luftmaschen, 1 Stäbchen an das Stäbchen der früheren Reihe anschleifen, 6 Luftmaschen usw. bis man 6 Stäbchen hat. Nach rechts umdrehen. • Um die 6 Luftmaschen: 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 4 ganze Stäbchen, 1 halbes Stäbchen, 1 feste Masche • Von • — • 6 mal wiederholen. 4. Reihe der Blütenblättchen: Nach links wenden, 3 Luftmaschen anstatt eines Stäbchens, 7 Luftmaschen, 1 Stäbchen an das Stäbchen der früheren Reihe anschleifen, 7 Luftmaschen usw. bis man 6 Stäbchen hat. Nach rechts umdrehen. • Um die 7 Luftmaschen: 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 5 ganze Stäbchen, 1 halbes Stäbchen, 1 feste Masche. Von • — • 6 mal wiederholen. 1 Röschen ist fertig! Nun häkelt man soviel Röschen wie man braucht und verbindet sie durch ein Gitter von Luftmaschen, und zwar häkelt man immer 7 Luftmaschen, die man um die mittelste der 7 Luftmaschen der vorhergehenden Reihe häkelt, dabei die Röschen in der richtigen Lage festhaltend. Wenn man sich nicht sicher genug fühlt, in freier Hand zu arbeiten, kann man die Röschen in gleichmäßiger Entfernung auf einen Streifen Papier heften, der so breit ist, wie der Einsatz werden soll. Das Aufheften auf Papier empfiehlt sich besonders bei dem oberen Einsatz, der mit dem Gürtel zusammenhängend gearbeitet ist. So läßt sich das Gitterwerk sehr leicht

anbringen. Zuletzt umhäkelt man die Ränder des unteren sowie des oberen Einsatzes mit festen Maschen, besonders darauf achtend, daß die Ecken scharf werden, und häkelt oder näht beide an die vorher umhäkelten Ränder des Stoffes.

IX a. Kindermützchen, mit feiner Mooswolle gehäkelt, feuerrot oder leuchtend grün mit dunkelroten Holzperlen. 3 Röschen werden gehäkelt wie vorher beschrieben. Nun kommen die Blattranken zur Kante daran, für die vordere Seite häkelt man 2 Ranken mit je 6 Doppelblättern, für die untere Seite eine Ranke mit 10 Doppelblättern, und zwar so (immer über ziemlich starken Einlagefaden): 8 feste Maschen zum Stiel, 9 Stäbchen für das Blatt; zurück mit 10 festen Maschen über den Einlagefaden, (die festen Maschen an die Stäbchen angeschleift) ein Blatt ist fertig! Wieder 8 feste Maschen zum Stiel, 9 Stäbchen, 10 feste Maschen usw. bis man 6 Blätter hat, 8 feste Maschen. Nun die andere Hälfte der Ranke! Den Einlagefaden umdrehen und darüber 8 feste Maschen an die vorigen 8 festen Maschen (des Stieles) anschleifen, 9 Stäbchen, zurück mit 10 festen Maschen usw. Zwischen den Blättern entstehen auf diese Weise Öffnungen, die man zuletzt durch je eine Holzperle verdeckt. — Nun werden die Blätter (ungefähr in der Mitte) durch Luftmaschen mit je einem Pikot verbunden (auf der linken Seite häkeln, sodaß die 4 Luftmaschen hinter jedem Blatt von rechts nicht zu sehen sind). Jetzt muß man die 3 Röschen annähen oder anhäkeln und die Blätter evtl. Röschen an der inneren und äußeren Seite der Kante mit Luftmaschen verbinden. Nächste Reihe: 4 Luftmaschen, ein Stäbchen (an die vorige Luftmaschenreihe angeschleift), 4 Luftmaschen, ein Stäbchen usw. Nächste Reihe dasselbe. Nächste Reihe mit festen Maschen umhäkeln. Den inneren Teil des Mützchens häkelt man von der Mitte aus: Luftmaschenring, 3 Luftmaschen an Stelle eines Stäbchens, ein Stäbchen in den Ring, 5 Luftmaschen, 2 Stäbchen in den Ring, 5 Luftmaschen, 2 Stäbchen usw., dabei immer zunehmend, um die größeren Kreise herauszubekommen (ungefähr 17 Kreise). Es empfiehlt sich, besonders an 2 gegenüberliegenden Seiten viel zuzunehmen, damit sich die 2 Ecken leichter bilden können. Zuletzt wird die Innenfläche mit der äußeren Kante durch feste Maschen verbunden (rechts häkeln). Seidenbänder von der Farbe der Wolle und weiße Seide als Futter mit kleinen Rüschen vervollständigen das Mützchen. Preis des Röckchens: 15 M. Preis des Mützchens: 5 M. Musterrose gegen Rückporto. Bezugsquelle des fertigen Röckchens und Mützchens: Gertrud Just, Hadersleben i. Schleswig, Nordermarkt 7.

Abb. X. Weiße handgestickte Batistbluse von Lulu Ebert, Würzburg, Oeggstr. 1. Die im Rücken schließende Kimonobluse ist mit einer Handstickerei geziert, D. M. C. Mouliné-Garn Stärke Nr. 25. Ausführung siehe oben. Der untere Blusenrand kann beliebig mit Bündchen und Garniturgürtel gearbeitet werden, oder die Bluse ist für Miederöcke, mit sehr langem Schoß einzurichten. Fertige Bluse evtl. auch farbig gestickt für 25.— M. von Frä. Ebert erhältlich, Stickerei auf Stoff 18.— M., Stickerei auf gelieferten Stoff 14.— M., aufzeichnen des Musters auf Stoff 3,50 M. Stoff und angefangene Stickerei 10.— M. Aufzeichnen und Anfangen der Stickerei auf gelieferten Stoff 6,50 M. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag, Karlsruhe, zu beziehen. Preis 25 Pf. Nach Maß gezeichnet 75 Pf.

Abb. XVI. Straßenkleid, Entwurf von Walter Schulze, Kunstmaler und Architekt, Berlin Schmargendorf, Ruhlaerstr. 26. Rückansicht siehe nebenstehend. Aus stark blauem Halbseidenstoff ist das Kleid gefertigt, stark gerippte schwarze Kreppseide ist zur Garnitur verarbeitet. Einem Futterleibchen mit kurzen Ärmeln ist der am oberen Rand in Falten gelegte am unteren Rand glatt gehaltene Rock angeknöpft. Die Bluse schließt linksseitlich unter der Blende, den Ansatz des Schoßes deckt der breite Gürtel, für die große Schleife ist ein 1,30 m langer, 15 cm breiter Seidenstreifen erforderlich, für die Ärmelschleifengarnitur je ein Streifen 70 cm lang, 10 cm breit. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag erhältlich. Rock und Leibchen 50 Pf., Bluse mit Schoß 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Rock 1,50 M., Bluse mit Schoß 1,50 M. Erforderlich: 5,50 m Stoff 100 cm breit, 1,50 m Seide 100 cm breit.



Rückansicht zu Abb. XVI.

Reklamationen wegen unregelmäßiger Zustellung der Hefte wolle man beim zuständigen Postamt oder Verein, nötigenfalls beim Verlag anbringen.

Fortsetzung von Seite VIII.

Pforzheim. Der »Teeabend« am 14. Mai im Hotel Sautter war der Kleidung gewidmet. Herr Prof. Segmiller von der hiesigen Kunstgewerbeschule leitete die »Deutsche Modeschau« ein mit einem Vortrag über das Verhältnis der deutschen zur ausländischen Mode und forderte für die deutsche Frau die deutsche Mode. Die hierauf vorgeführten Kleider, welche teilweise noch von Pariser Geschmack beeinflusst, durchweg in den Farben und dem Material gediegen waren, verrieten, daß auch in Deutschland eine unsern Forderungen entsprechende Geschmacksrichtung am Werke ist — und daß man auch hier am Platz Schönes kaufen kann. S. Wronker & Co. und Krüger & Wolf hatten die Kleider zur Verfügung gestellt. — Zwischen hinein erfreuten Frl. Roth mit ihren immer so gern gehörten Rezitationen und Frl. Hescher mit Frl. Aab mit Einzel- und Zwiesengesängen, begleitet von Frau Katzenberger, die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde unseres Vereins. Die Verlosung einer Klöppelspitze und -Einsatz, die dieses Jahr von der Düsseldorfer Spitzenkunstschule dem Verein zugefallen war, bildete den Schluß des Abends. Über die angeregte Besichtigung der Stuttgarter Ausstellung finden die Mitglieder genaues unter »Zukünftige Veranstaltungen«. — Unser Turnanzug wird von nun ab in 14 Größen von 3.75—8.50 M von der Firma H. Goldfinger in Berlin, Leipzigerstr. 73/74 hergestellt. Alle Anfragen sind dorthin zu richten.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Kürzlich haben wir in den Tageszeitungen gelesen, daß sich vornehme Pariser Damen zusammengeschlossen haben, um gegen die Pariser Mode zu protestieren. Nun hat sich auch der Inhaber des Weltmodehauses Worth geäußert: »Es ist eine wahre Krankheit, diese Sucht nach Veränderung,« schreibt Worth, »wiewohl ich persönlich, geschäftlich betrachtet, wohl am wenigsten dagegen predigen sollte, denn für uns Schneider ist diese Veränderungssucht eine herrliche finanzielle Fundgrube. Aber als Modekünstler muß ich eine Stimme erheben, denn die künstlerische Kleidung der Frau ist mein Lebenselement und das, was mir am meisten am Herzen liegt. Ich verstehe es nicht, daß die Frauen, um ihre Kleidung so viel Aufhebens machen. Die Moden müssen heute nicht mehr allein wöchentlich, nein täglich, ja fast stündlich verändert werden. Es genügt nicht, daß fortwährend neue Farben — denn die schönen Farben sind alt — ersonnen werden müssen, oft häßliche Farben, nein, noch mehr: die Frau von heute muß phantastische kunstvolle Toiletten besitzen, Gewänder, die doch nichts anderes sind, als ein wirres Durcheinander des verschiedenartigsten Materials.« Worth geht in seinem Zorne bis hart an jene Grenze, an der man der modernen eleganten Frau beinahe Feigheit vorwerfen muß: Angst vor der Möglichkeit, »altmodisch« zu erscheinen. Worth predigt anstelle des Effektes und der auffälligen Wirkung die Einfachheit, anstelle dessen, »was zur Zeit getragen wird«, den unabhängigen persönlichen Geschmack, und er spricht von einem »Takt in der Kleidung«, den anscheinend nur allzu viele elegante Frauen nicht besitzen. »Mit Takt in der Kleidung kann jede Frau sich ausgezeichnet anziehen, gleichviel ob sie reich ist oder arm.« — Wenn Worth den unabhängigen persönlichen Geschmack predigt, so klingt das fast, als ob er für unsere deutsche Bewegung für neue Frauenkleidung spräche. Er spricht dann vom »Takt in der Kleidung«. Es scheint mir, als ob »Takt« hier dasselbe bedeutet wie »Kultur«. Die französische Frau besitzt Kleiderkultur. Aber die französische Mode von heute trägt deutlich den Stempel der Überkultur. Wir deutsche Frauen sind nun in der umgekehrten Lage. Wenn uns der Takt in der Kleidung fehlt, so liegt es scheint mir, daran, daß unsere Kleiderkultur neuen Datums ist, es fehlt uns die Tradition. Durch ruhiges Weiterentwickeln, durch »Bildung« auf diesem Gebiet wird sich mit der Zeit auch der sichere Takt ganz von selbst einstellen. — Ich würde mich freuen, wenn auch andere Leserinnen dieser Zeitschrift sich zu den Äußerungen von Worth verlauten ließen.

B.-Köln.

Eine Leserin, die hellblondes, langes, weiches Haar besitzt, bittet um Angaben über eine Frisur, ohne Brennen, Ondulieren und falsche Unterlagen.

L. G.

Eine württembergische Leserin unserer Zeitschrift schreibt uns: Über den Aufsatz »Das Spreulager« in der letzten Nummer unserer Zeitschrift freute ich mich sehr, und kann jeder Mutter nur dazu raten, ihr Kind so zu betten. Das Legen auf Spreu ist aber nicht etwa erst durch

Lampes Wormser alkoholfreier, unvergorener Traubensaft gewinnt in der Heilkunde immer mehr an Bedeutung, sei es bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, sei es bei träger Verdauung, oder vor, während und nach dem Wochenbett, sei es in den Entwicklungs- oder in den Wechseljahren, sei es zur Pflege des eigenen Kindes. Lampes Wormser ohne Alkohol ist ein hervorragendes Kurmittel und diätetisches Tafelgetränk, ganz besonders berufen,

„im Leben der Frau“

eine hochwichtige Rolle zu spielen. Verlangen Sie Druckschriften, L.
Probekiste 11,20 M., frachtfrei innerhalb Deutschlands.

H. Lampe & Co., G. m. b. H., Worms 11.

KÖLN (Forts.)

Eva Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäsche aller Art nach Maß.

Reformbüsten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefd.

Hüfttaschen.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

MÜNCHEN

H. M. BERG

Verfasser vom

Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid; Die Technik der höheren Damenschneiderel

erteilt Lehrkurse.

Prospekt kostenlos vom

Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

Marie Pose

Werkstatt für naturgemäße Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

Theresienstraße 19^{III} München

STUTTGART

P. KLINK

Sophienstraße 28^I STUTTGART Telephon 8672

Institut für natürliche Schönheitspflege des Gesichtes, der Haare, Hände und des Körpers

Mäßige Preise :: :: Beste Referenzen

die Kinderklinik und das Säuglingsheim in Jena in Privathäusern bekannt geworden, sondern bei uns in Württemberg schon längst eingeführt. Lag doch schon meine Urgroßmutter (1812 geb.) auf einem Spreusack, und heute noch ist es bei uns in allen Bevölkerungsschichten üblich, kleine Kinder so zu betten. In unserer Familie ist es sogar Sitte, die Kopfkissen der Kleinen mit Spreu zu füllen, Spreu hat vor Federn den Vorzug, kühl zu sein, und vor Roßhaar denjenigen, daß es jeder Bewegung des Köpfchens nachgibt. Auch kann man Spreu, die bei uns sehr billig ist, jederzeit nach Erbrechen oder ansteckender Krankheit verbrennen, was bei Roßhaar oder Federn doch kostspielig wäre. — Besonders Recht geben muß ich noch dem Schluß des Aufsatzes, daß die Kleinen auf diesem Lager so viel mehr Bewegungsfreiheit haben. Ich konnte täglich an unserem eigenen Kind beobachten, wie wohl es sich jedesmal beim Erwachen streckte, seine Beinchen in die Spreu bohrte und dann voll Genuß strampelte. Wie gut dies der Kleinen getan und wie sehr es ihre Beinchen gestärkt, kann man jetzt beim Stehen- und Laufenlernen, das ihr gar keine Schwierigkeiten macht, am besten sehen.
Gr.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Essen. In der ersten Aprilwoche veranstalteten wir eine Ausstellung, die in großer Mannigfaltigkeit ganz besonders geschmackvolle und eigenartige Arbeiten brachte. Neben den wundervollen Spitzen aus der Pleßschen Schule hatten Künstlerinnen wie Jessie Hösel, Dodt, Matthäi, Hottenroth und Bergmann herrliche Stickereien ausgestellt. Schmucksachen von Otto Wünsche und Vasen von Marie Kirschner gaben dem Ganzen noch eine besondere Note. — Unsere Beteiligung an der Essener Ausstellung »Unsere Jugend« mußte leider wegen zu geringer Beteiligung unterbleiben. Es ist dies umso mehr zu bedauern, als von keiner andern Seite unsere Bestrebungen irgendwie vertreten worden sind. E. K.

Kongreß deutscher Schriftstellerinnen. Der deutsche Schriftstellerinnenbund E. V. veranstaltet vom 28. bis 30. Juni d. J. in der Buchgewerbeausstellung in Leipzig einen »Kongreß deutscher Schriftstellerinnen«, zu dem alle Kolleginnen willkommen sind. Wichtige Berufsfragen sollen erörtert werden, wie: der Dilettantismus in der weiblichen Literatur, das dramatische Schaffen der Frau, Honorar-, Verlags- und Vertragsverhältnisse. Die Referate liegen in bewährten Händen. Man hofft auf eine rege Beteiligung an der Diskussion. Für den Anfang der Tagung ist ein Begrüßungsabend und für den Schluß die Gründung von Ortsgruppen in Aussicht genommen. — Die Kosten für die Teilnahme am Kongreß werden mäßige sein. Anmeldungen sind zu richten an die 1. Vorsitzende, Fräulein Katharina Zitelmann, Berlin W 50, Rankestrasse 31/32.

An die Leser!

Mit Rücksicht auf die Werkbund-Ausstellung in Köln, die Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig und die Hygiene-Ausstellung in Stuttgart wird in diesem Jahre an Stelle der **September-Nummer**, Mitte Juli eine **Juli-Nummer** der »Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur« erscheinen.

DER VERLAG.

P. P.

Kleider, Mäntel, Schürzen, Wäsche, kunstgewerbliche Arbeiten, bezw. alle Gegenstände, die die Leser zur Veröffentlichung in der »Neuen Frauenkleidung« für geeignet halten, bitten wir, im Original oder als Photographie oder Skizze mit genauer Beschreibung an die Schriftleitung z. H. von Frau C. Sander, Köln-Lindenthal, Josef-Stelzmannstr. 22a zu senden; dieselbe wird sodann wegen Annahme, Honorar usw. Auskunft erteilen. Porto für Antwort bezw. Rücksendung des Materials ist Sendungen beizufügen.

Verlag und Schriftleitung der Zeitschrift
Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.



Werkstätte für Entwurf u. Ausführung künstlerischer Hand- und Kurbelstickereien. Unterricht

Hans und Else Winkler

Karlsruhe i. B., Lessingstr. 26. Telephon 1293

STUTT GART (Forts.)

Sport-Artikel

Feine
Unterkleidung

Geschwister Heiß
Stuttgart, Calwerstr. 9

Spezialgeschäft
moderner

Strumpfwaren

Jacket-Kleider u. neuzeitl. Frauenkleidung

=: wird außer dem Hause gutschend angefertigt. =:

L. u. M. Ostermayer, Stuttgart Lorenzstr. 2p.

Japan B'woll. Crêpe

idealster Stoff für moderne Frauenkleidung bei
A. Dolmetsch, Kgl. Hofl., Stuttgart, Calwerstr. 33

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung

Elisa Groschupf, Stuttgart

Eugenstraße 3, 1 Tr.

„Kalasiris“

Korsett-Ersatz für Gesunde, Leibbinde für Kranke. Idealster, alle hygienischen Anforderungen erfüllender Korsett-Ersatz

Niederlage: Frau Emma Ladner, Stuttgart, Sofienstraße 15 B, Laden

ALLGEMEINE ANZEIGEN.

Zehenkammer-Schuhgesellschaft

(Patent Mannesmann)

Tal-Straße 61 DÜSSELDORF 53 Tal-Straße 61

Preisgekrönt auf der

„Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911“

Anfertigung von Schuhwerk,

das nach Patent Mannesmann im Schuh zwischen den Zehen Wände besitzt.

Man verlange Prospekt und Preisliste.

Hahnenklee im Oberharz

In meinem unmittelbar am Walde gelegenen Erholungsheime finden gebildete

Damen und junge Mädchen von 14 Jahren an freundliche Aufnahme. Sommer und Winter geöffnet. Pension Mk. 3.50 — Mk. 4.— täglich (Juli Mk. 4.50 — Mk. 5.—), bei längerem Aufenthalte monatlich 100 Mark.

Prosp. d. d. Leiterin Lotti Jaeger, Villa Loni.